

Prof. Dr. Michael Reder

Globale Ethik in interkultureller Perspektive. Überlegungen am Beispiel der Menschenrechte angesichts ökologischer Herausforderungen

Mittwoch, den 05. Dezember 2018, 18 Uhr c.t.

Hörsaal 302 im Wallistrakt, Franziskanergasse 1, 4. Stock

Zum Vortrag

Die Ethik sucht in vielen Spielarten nach verallgemeinerbaren Normen. In einer globalisierten Welt zeigen sich die Schwierigkeiten solcher Universalisierungen. Denn unterschiedliche Kulturen geben verschiedene normative Antworten auf globale Herausforderungen. Muss die Ethik deshalb ihren Anspruch auf Verallgemeinerung aufgeben oder gibt es alternative Strategien für die Philosophie? Am Beispiel ökologischer Herausforderungen der Weltgemeinschaft und dem Diskurs über Menschenrechte als mögliche Antwort hierauf soll diese grundlegende Frage der Philosophie in einer interkulturellen Welt untersucht und diskutiert werden.

Zum Vortragenden

Michael Reder ist Professor für Praktische Philosophie und Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung an der Hochschule für Philosophie München. Seit 2016 leitet er dort das Institut für Ethik und Sozialphilosophie - seit 2011 das Forschungsprojekt "Globale Solidarität" der Rottendorf-Stiftung. Publikationen im Umkreis des Vortragsthemas u.a.: *Global Governance. Philosophische Modelle der Weltpolitik* (2006), *Globalisierung und Philosophie* (2009), *Zur Praxis der Menschenrechte. Formen, Potenziale und Widersprüche* (2015, zus. mit M.-D. Cojocar), *Katastrophen – Perspektiven. Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur* (2016, zus. mit V. Risse, M.-D. Cojocar).